DOZIERENDER: MAX MUSTERMANN

DATA ENGINEERING

VORSTELLUNGSRUNDE

Wer sind Sie?

- Person
- Arbeitgeber
- Funktion bzw. Aufgabe im Unternehmen
- Fun Fact
- Vorkenntnisse? Erwartungen?



THEMENLANDKARTE

Datensystem-Grundlagen	1
Datenverarbeitung "at Scale"	2
Microservices	3
Governance und Sicherheit	4
Verbreitete Cloud-Plattformen und -Dienste	5
DataOps	6

LEKTION 1

DATENSYSTEM-GRUNDLAGEN



- daten-intensive Systeme erklären
- Eigenschaften gut entwickelter daten-intensiver Systeme erläutern
- Systemzuverlässigkeit (Reliability) eines Systems quantifizieren
- unterschiedliche Ansätze zur System-Skalierung (Scalability) gegeneinander abwägen
- verschiedene Aspekte von Wartbarkeit (Maintainability)
 diskutieren und in der Entwicklung daten-intensiver Systeme berücksichtigen



- Nennen Sie drei Aspekte, die es modernen datenintensiven Datensystemen ermöglichen, große Datenmengen zu verarbeiten und dabei stabil zu laufen.
- 2. Erläutern Sie Möglichkeiten, diese Systeme an höheren oder niedrigeren Leistungsbedarf anzupassen.
- 3. Erklären Sie, wie diese Systeme so gestaltet werden können, dass sie in Bezug auf Wartung und Weiterentwicklung **auf einfache Weise betrieben** werden können.

Reliability

Systemzuverlässigkeit

- Reliability-Metriken
- Hardware-Fehler
- Software-Fehler
- menschlicheFehler

Scalability

Skalierbarkeit

- Load (Systemlast) und Throughput (Durchsatz)
- Service LevelAgreements (SLAs)
- Scale Up Scale Out (Hoch- oder Ausskalieren)

Maintainability

Wartbarkeit

- Operabilität
- Einfachheit
- Evolvierbarkeit

Reliability-Metriken

Produktmetriken

Lines of Code (LOC/KLOC)

Function-Point-Metriken

komplexitätsorientierte Metriken

Test-Abdeckungs-Metriken

Projektmanagementmetriken

Prozent ausgeführter Aufgaben pro Zeit

Prozessmetriken

ISO-9000

Entwicklungszeit

Anzahl Bugs in der Testphase

Fehler- & Ausfallmetriken

Mean Time To Repair (MTTR)

Mean Time Between Failure (MTBF)

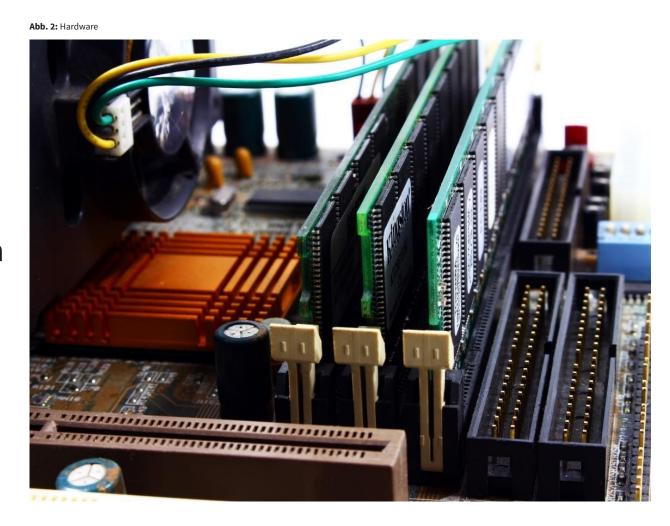
Rate of Occurrence of Failure (ROCOF)

Probability of Failure on Demand (POFOD)

Availability (Verfügbarkeit)

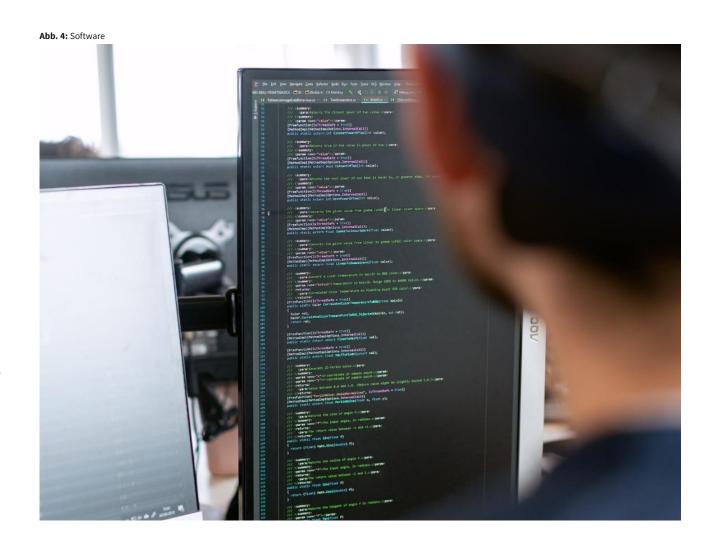
HARDWARE-FEHLER

- physische Beschädigung einer Komponente innerhalb einer Maschine
 - Redundanz (bspw. RAIDs)
 - Redundanz über mehrere Maschinen hinweg
- Stromausfall / Netzwerk-Störungen
 - Redundanz über mehrereDatenzentren/Verfügbarkeitszonen



SOFTWARE-FEHLER

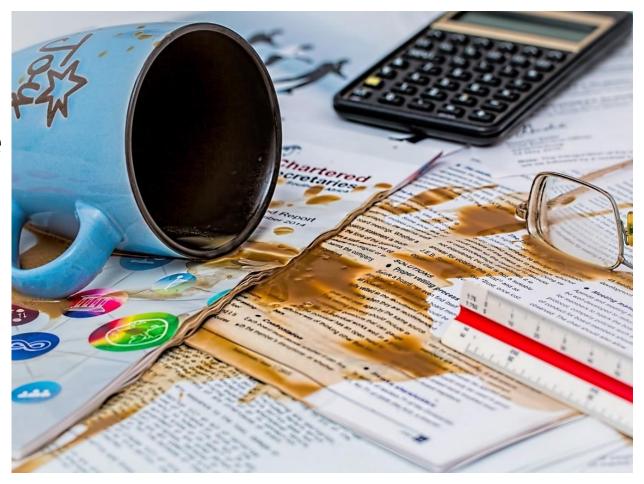
- Memory Leakage
- Ausfall von Diensten
- Cascading Failure("Wasserfall-Fehler")
- Software ist ein mentales
 Produkt (Détienne, 2002),
 in das Menschen Fehler
 einbauen



MENSCHLICHER FEHLER

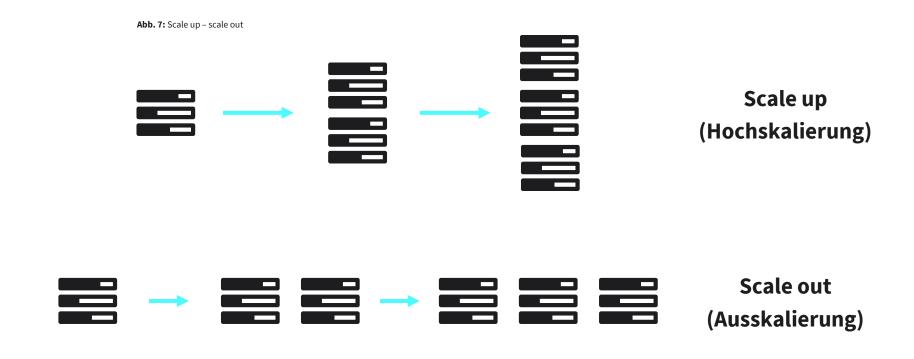
- Menschen stellen ein erhebliches
 Potenzial dar, Fehler in ein System einzubringen
- 32% aller sicherheitsrelevanter Vorfälle werden durch die eigenen
 Mitarbeiter:innen verursacht (BakerHostetler, 2017)
- → effiziente Recovery-Tools
- minimale Möglichkeit bieten menschliche Fehler zu begehen
- → intensives **Testen**





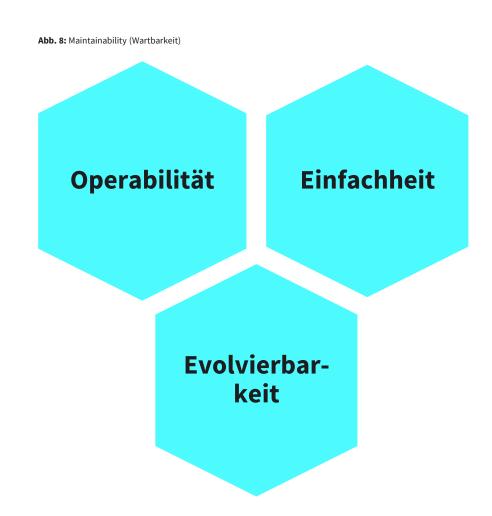
- System Load (Systemlast)
 - Read-to-Write (Lese-Schreibe)-Verhältnis auf die Systemspeicherung
 - Anzahl der Online-Nutzer:innen
 - Anfrage pro Zeit
- System Performance Load (Leistungslast)
 - Laufzeit für Lese-/Schreibe-Operationen
 - Throughput (Durchsatz)
 - I/O-Rate: Input-Ouput Operations per Second (IOPS)
 - Response Time

- Software-seitige Optimierung
- physische Ressourcen skalieren



MAINTAINABILITY (WARTBARKEIT)

- Wir machen es einfach, dass System zu installieren, benutzen und modifizieren
- Wir minimieren die Unannehmlichkeiten von legacy maintenance (Wartung alter Systeme)
 - Korrigierende Wartung
 - Adaptive Wartung
 - Perfektionierenden Wartung
 - Präventive Wartung



OPERABILITÄT

System-Operator:innen sind verantwortlich dafür:

- die "Gesundheit" des Systems zu überwachen
- Sicherheits-Patches zu installieren
- potenzielle Probleme
 vorherzusehen und zu lösen
- eine stabile
 Produktionsumgebung
 sicherzustellen
- Wissen über das System zu erhalten



OPERABILITÄT

Wir machen es System-Operator:innen einfacher, indem wir ...

- transparente
 Überwachungsmöglichkeiten
 bereitstellen
- Automatisierung und Integration mit Standard-Werkzeugen unterstützen
- eine stichhalte **Dokumentation** anbieten
- sicherstellen, dass Dienste/Maschinen
 unabhängig voneinander funktionieren
- Standardeinstellungen und
 Selbstheilungseigenschaften im System implementieren



EINFACHHEIT

- Wir gestalten den Code so einfach wie möglich und nur so komplex wie unbedingt nötig.
- Wir reduzieren:
 - ungewollte Komplexität
 - langen Code
 - Modul-Interaktionen und Abhängigkeiten
 - inkonsistente Namensgebung
- Wir erhöhen das Level an Abstraktion.

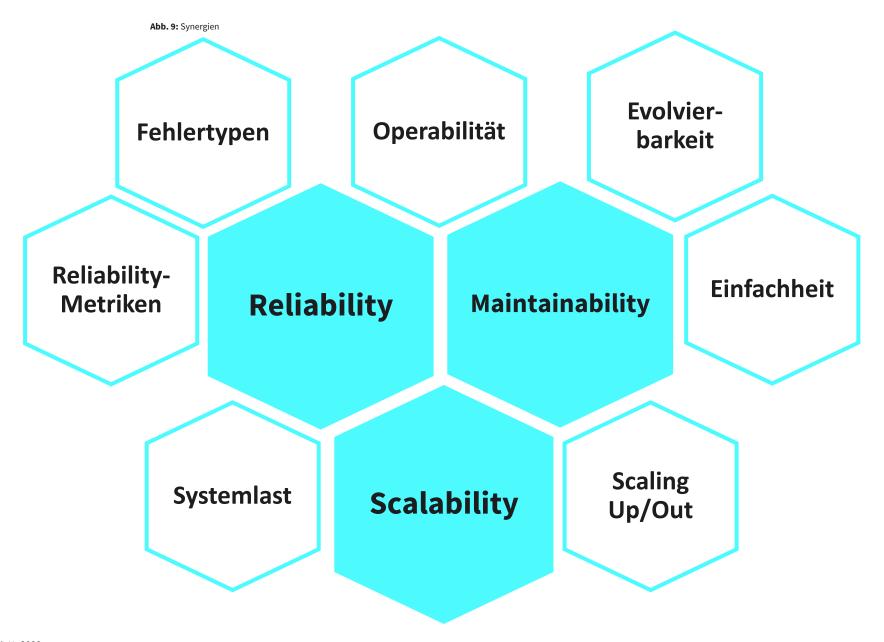


EVOLVIERBARKEIT

- Wir machen es so einfach wie möglich, das System zu verändern und weiterzuentwickeln.
 - ähnlich zum Begriff "agil"
 - DataOps



SYNERGIEN



19



- daten-intensive Systeme erklären
- Eigenschaften gut entwickelter daten-intensiver Systeme erläutern
- Systemzuverlässigkeit (Reliability) eines Systems quantifizieren
- unterschiedliche Ansätze zur System-Skalierung (Scalability) gegeneinander abwägen
- verschiedene Aspekte von Wartbarkeit (Maintainability) diskutieren und in der Entwicklung daten-intensiver Systeme berücksichtigen

EINHEIT 1

TRANSFERAUFGABE

Ein Start-Up, das nachhaltige Produkte in kleineren Geschäften vertreibt, war in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Infolge sollen weltweit weitere Filialen eröffnet werden. Als Data Engineer:in sind Sie damit beauftragt, das Datensystem zu entwerfen, welches Daten über die angebotenen Produkte und deren Zulieferer speichert und verarbeitet.

Erarbeiten Sie im Team **Kernpunkte**, die sicherstellen sollen, dass dieses System **angemessen effektiv** und **performant** laufen wird. Überlegen Sie sich zu jedem dieser Punkte **konkrete Maßnahmen**, die im System implementiert werden sollen.

TRANSFERAUFGABE PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

Bitte stellen Sie Ihre Ergebnisse vor.
Im Plenum werden die Ergebnisse diskutiert.



LERNKONTROLLFRAGEN

-;Ö:-

- 1. Welche Aufgabe fällt nicht in die Zuständigkeit von Dateningenieur:innen?
 - a) Analyse der Daten
 - b) Entfernen beschädigter Daten
 - c) Erfassung von Daten aus verschiedenen Quellen
 - d) Optimieren von Datenbanken für die Analyse

LERNKONTROLLFRAGEN



- 2. Welche der folgenden Antwortmöglichkeit ist die Bezeichnung für die Wahrscheinlichkeit eines fehlerfreien Softwarebetriebs über einen bestimmten Zeitraum in einer bestimmten Umgebung?
 - a) Zuverlässigkeit
 - b) Instandhaltbarkeit
 - c) Skalierbarkeit
 - d) Sicherheit



- 3. Wenn einige Fehler in der Anwendung gefunden wurden und diese behoben werden müssen, welche Art von Wartung wird dann eingesetzt?
 - a) adaptive Wartung
 - b) perfektionierende Wartung
 - c) präventive Wartung
 - d) korrektive Wartung

QUELLENVERZEICHNIS

BakerHostetler. (2017, 9. Mai). Webinar: Be Compromise Ready: Go Back to the Basics [Video]. BakerHostetler. https://www.bakerlaw.com/events/webinar-be-compromise-ready-go-back-to-the-basics
Détienne, F. (2002). Software Design: Cognitive Aspects (F. Bott, Hrsg.). Springer. https://doi.org/10.1007/978-1-4471-0111-6

Hamilton, J. (2007, November). On Designing and Deploying Internet-Scale Services. In USENIX Association (Hrsg.), *Proceedings of the 21st conference on Large Installation System Administration Conference (LISA'07)* (S. 231–242).

Hartz, M. A., Walker, E. L. & Mahar, D. (1997). Introduction to software reliability: A state of the art review. The Center.

Naylor, W. & Joyner, B. (2014, Januar). A discourse on software safety and software reliability. 2014 Reliability and Maintainability Symposium, 1–5. https://doi.org/10.1109/rams.2014.6798493
stevepb (2015). Fehler Verschütten Ausrutscher Unfall Error [Fotografie]. Pixabay. Abgerufen am 15. März 2022, von https://pixabay.com/de/photos/fehler-versch%C3%BCtten-ausrutscher-876597/
ThisIsEngineering. (2020, 04. März). Man in Black Shirt Sitting in Front of Computer [Fotografie]. Pexels. https://www.pexels.com/photo/man-in-black-shirt-sitting-in-front-of-computer-3861959/
Valentine Tanasovich. (2019, 30. Juni). Black and Gray Computer Motherboard [Fotografie]. Pexels. https://www.pexels.com/photo/black-and-gray-computer-motherboard-2588757
Wilkins, D. J. (2002). The Bathtub Curve and Product Failure Behavior (Part 1 of 2). Reliability HotWire, 21. Abgerufen am 15. März 2022, von https://www.weibull.com/hotwire/issue21/hottopics21.htm

© 2022 IU Internationale Hochschule GmbH Diese Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Diese Inhalte dürfen in jeglicher Form ohne vorherige schriftliche Genehmigung der IU Internationale Hochschule GmbH nicht reproduziert und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.